

31. Oktober 2018

RADIOBEITRAG als Text

Mittelohrentzündung: Schnell die Schmerzen lindern

Anmoderation:

Akute Mittelohrentzündungen sind eine der häufigsten Erkrankungen bei Babys und Kleinkindern. Nach Angaben des Instituts für Qualität und Wirtschaftlichkeit im Gesundheitswesen werden jedes Jahr etwa 30 von 100 Kindern unter drei Jahren wegen einer Mittelohrentzündung ärztlich untersucht. Was bei einer Mittelohrentzündung passiert und was man dagegen tun kann, darüber hat sich Kristin Sporbeck bei Anja Debrodt informiert. Sie ist Ärztin im AOK-Bundesverband.

Länge: 1.49 Minuten

Anja Debrodt:

Die akute Mittelohrentzündung tritt meist zusammen mit einer Erkältung, Halsentzündung oder Grippe auf. Das kommt vor allem bei Babys und Kleinkindern vor, denn bei ihnen ist die Verbindung zwischen dem Rachenraum und dem Mittelohr noch sehr kurz. Dieses Verbindungsstück ist die sogenannte Ohrtrumpete. Viren oder Bakterien lassen den Rachenraum anschwellen und in der Folge schwillt auch die Schleimhaut der Ohrtrumpete und des Mittelohres an. Dann kommt es zu einem Sekretstau, der Schmerzen und eine vorübergehende Hörminderung verursacht.

Text: Das erklärt Anja Debrodt. Sie ist Ärztin im AOK-Bundesverband. Gefährlich ist die Mittelohrentzündung meist nicht und heilt in der Regel in zwei bis drei Tagen von selbst wieder aus. In manchen Fällen sollte man allerdings trotzdem schnell zum Arzt gehen.

Anja Debrodt:

Frühzeitig zum Arzt gehen sollten Eltern immer mit Säuglingen bis zum Alter von sechs Monaten – außerdem, wenn das Kind hohes Fieber ab 39 Grad hat, ein starkes Krankheitsgefühl, ein geschwächtes Immunsystem oder, wenn es Operationen am Ohr oder wiederholt Mittelohrentzündungen hatte.

Text: Antibiotika sind häufig nicht nötig es und gibt eindeutige Empfehlungen für ihren Einsatz - zum Beispiel für Säuglinge unter sechs Monaten, bei eitrigem Ausfluss aus dem Ohr oder einer Entzündung beider Ohren und bei Kindern unter zwei Jahren. Was gegen die Schmerzen bei einer Mittelohrentzündung hilft, weiß Ärztin Debrodt.

Anja Debrodt:

Gegen die Schmerzen helfen Schmerzmittel in Form von Tabletten, Zäpfchen oder als Saft. Hat das Kind gleichzeitig einen Schnupfen, sind Nasentropfen sinnvoll, damit die Schleimhaut im Nasen-Rachen-Raum abschwillt. Dadurch wird das Mittelohr besser belüftet. Bei Fieber können Wadenwickel helfen. Die feuchten Wickel sollten allerdings nur etwas kühler als die Körpertemperatur sein und das Kind sollte weiterhin zugedeckt sein. Die Wickel kann man bis zu drei Mal erneuern.